Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 20 (1978)

Heft: 7-8: Utopien : wie wird es im Jahr 2000 um die Behinderten stehen?

Rubrik: PULS aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PULS aktuell

Was brauchen wir zu warten bis zum jahre 2000
unser randgruppenproblem kann jetzt schon gelöst werden

Wir haben also diese jugendherbergen, motel und campingplatzabklapperungstour gemacht, Schorsch, Stine und ich. 3 wochen sind wir im auftrag der Pro Infirmis unterwegs gewesen, haben den leuten unser einführungssprüchlein aufgesagt, WC-türen gemessen, stufen gezählt. WC-türen gemessen, stufen gezählt, WC-türen gemessen, stufen gezählt, WC-türen gemessen, stufen gezählt. . . .
Das ganze sollte einen ferienführer für behinderte geben, aber ich fürchte begründet, dass das einen führer mit leeren seiten gibt. Wir haben WC-türen gemessen, grobgeschätzt 400 - 500, vielleicht auch mehr.
Die türen sind 58 cm, 60 cm, 65 cm, . . .
Die rollstühle sind 65 cm, 70 cm, 75 cm.
Die kleine differenz und seine folgen möge sich der geneigte leser selber ausrechnen.

3 wochen sind wir unterwegs gewesen, 3 wochen! Und in den letzten verzweifelten tagen stiessen wir dann endlich auf die offenbarung, auf die lösung, die grosse erkenntnis: — Das chemische WC, tragbar, geruchlos, leicht, elegant.
Nicht vergeben schaut Stine auf dem photo gerührt zu mir auf, ich erleichtert zu ihr hinunter, Schorsch dankbar in den himmel.
Dieses WC ist eine refoluzionäre änderung im behinderten wesen, unsere randgruppe wird es nicht mehr geben, unsere probleme sind gelöst.

Interviews mit dem hersteller dieses WCs haben ungeahnte möglichkeiten eröffnet. So sind z.b. fachleute dabei, ein zusammenklappbares modell zu entwickeln, ein aufblasbares, (für camping) und eines für kinder. (wenn man draufsitzt ertönt eine spieluhr, ist man mit erfolg darauf gesessen, ändert die melodie) Herr Sauber liess durchblicken, dass er für die maschinelle produktion seiner WCs die berühmtesten dessigner der welt zugezogen habe. Im moment sind folgende modelle auf dem markt:

ROMANTICA	(verspielt, verträumt, mit rosa blümchen auf blauem grund)
IMPULS	(dynamisch elegant, mit holzumrandung in braun oder beige)
STANDARD	(siehe titelbild)

Die zeit der engen, dunklen WCs ist vorbei, wir machen wann und wo es uns passt. Auf der grünen wiese, an einer interessanten strassenkreuzung, zuoberst auf dem Säntis. (in diesem fall würde ich das in entwicklung begriffene modell FEDERLEICHT, feinster plastik mit leichtmetallständer, empfehlen.)

Wir machen wann und wo es uns passt, völlig frei, und alles geruchlos.

Ursula Eggli

was der bundesrat der dame im lift sagte